

3.11 Berufsstruktur¹

Stand: 31.3.2022

Vorbemerkungen

Zahlen zur Berufs- und Sozialstruktur gehören mit zu den am häufigsten nachgefragten Informationen über den Deutschen Bundestag. Entsprechend haben die Statistiken zur Berufsstruktur der Abgeordneten traditions- und bedarfsgemäß einen hohen Stellenwert im Datenhandbuch. Die verschiedenen Nutzergruppen haben aber einen unterschiedlichen Informationsbedarf, den das vorliegende Datenhandbuch nicht vollständig decken kann.

Heino Kaack hat bereits darauf hingewiesen: „Je nachdem, ob die Frage der Rekrutierung von Parlamentariern, die der Praxis der Mandatsausübung, die politische Interessenaggregation oder die soziale Herkunft der Abgeordneten im Mittelpunkt der Analyse steht, wird man zu einer jeweils anderen Art der Datenaufbereitung gelangen müssen. So kann die berufliche Einordnung der Abgeordneten sich erstens auf den erlernten Beruf, zweitens auf den unmittelbar vor dem ersten Mandatsantritt ausgeübten Beruf und drittens auf die Berufstätigkeit während der Abgeordnetenzeit beziehen.“²

Berufsbegriff: Definition

Traditionellerweise wird Beruf³ definiert als eine Kombination von Tätigkeiten, die zu Erwerbszwecken dienen und für die bestimmte Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind. So definiert das Statistische Bundesamt: Beruf = „auf Erwerb gerichtete, charakteristische Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Erfahrungen erfordernde und in einer typischen Kombination zusammenfließende Arbeitsverrichtungen, durch die der Einzelne an der Leistung der Gesamtheit im Rahmen der Volkswirtschaft mitschafft“⁴.

Verfassungsrechtlich ist ein Beruf „jede auf Dauer berechnete und nicht nur vorübergehende, der Schaffung und Erhaltung einer Lebensgrundlage dienende Betätigung.“

Die Mehrdimensionalität des Berufs, seine historische Bedeutung sowie die ständige Anpassungsnotwendigkeit an erwerbsbezogene und gesellschaftliche Veränderungen haben in den letzten Jahren zunehmend drei Dimensionen des letztgenannten Strukturmerkmals wieder in den Brennpunkt gerückt:

¹ Das Kapitel 3.11 „Berufsstruktur“ wurde verfasst von Prof. Dr. *Wilhelm Heinz Schröder* (Universität zu Köln, Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, Abteilung Zentrum für Historische Sozialforschung).

² *Heino Kaack*, Die soziale Zusammensetzung des Deutschen Bundestages, in: *Uwe Thaysen, Roger H. Davidson und Robert G. Livingston* (Hrsg.), US-Kongress und Deutscher Bundestag. Bestandsaufnahmen im Vergleich, Opladen 1988, S. 128 – 149, S. 128.

³ Zur Definition, Erfassung, Klassifizierung, Bewertung und Analyse von „Beruf“ gibt es eine umfangreiche Literatur; vgl. die jüngsten Übersichtsbeiträge von *Werner Dostal*, Der Berufsbegriff in der Berufsforschung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, in: *Gerhard D. Kleinhenz* (Hrsg.), IAB-Kompodium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg 2002, S. 463 – 474; *Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik* und *Alfons J. Geis*, Berufsklassifikation und Messung des beruflichen Status/Prestige, in: ZUMA-Nachrichten, 27. Jg. (2003), H. 52, S. 125 – 138.

⁴ Statistisches Bundesamt Stuttgart (Hrsg.), Klassifizierung der Berufe. Personensystematik. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen, Stuttgart 1992, S. 15.

- Emanzipative Funktion des Berufs,
- Soziale und personale Identitätsbildung durch den Beruf und
- Berufsschutz als Element sozialer Stabilität.

Hieraus wird deutlich, dass Beruf neben seiner Funktion, Aufgaben und Tätigkeiten arbeitsteiliger Strukturen innerhalb des Erwerbssystems zu beschreiben, zu organisieren und gesellschaftlich abzusichern, weitere Aufgaben gesellschaftlicher Zuweisung und Verantwortungsübernahme transportiert, die zwar auf tiefe historische Wurzeln zurückgreifen können, aber immer wieder neu beschrieben und bewertet werden müssen. Die Akteure in Arbeitswelt und Gesellschaft, beispielsweise Arbeitgeber, Verbände, politische Institutionen, Arbeitsämter, Einrichtungen des beruflichen Bildungssystems, benötigen zusammenfassende Begrifflichkeiten und Modelle, die sie als Basis für Orientierung, Aktionen und Evaluierungen in der Erwerbsarbeit einsetzen können. Bisher ist der Berufsbegriff in der Lage gewesen, derartige Zuweisungen zu tragen und insbesondere für Außenstehende die Komplexität der Arbeitswelt in einer verständlichen Form zu komprimieren.

Bildung und Einkommen stehen mit der beruflichen Position in engem Zusammenhang. Die Bedeutung von beruflicher Tätigkeit und Position werden damit begründet, dass diese eben als wichtige Faktoren für Lebensstile, Verhaltensweisen, Einstellungen und Gruppenhandeln gesehen werden. „Berufs-Prestige“ ist das Ansehen, das einer beruflichen Tätigkeit und einer beruflichen Position oder Stellung zugeschrieben wird. Damit wird „Berufs-Prestige“ in den modernen industriellen bis postindustriellen Gesellschaften zur wichtigsten Komponente des allgemeinen Ansehens einer Person. Die Wichtigkeit von „Beruf“ wird dadurch unterstrichen, dass die beiden anderen Status-Merkmale (Bildung und Einkommen) an separatem Gewicht verloren haben und sich heute fast ausschließlich im Merkmal „Beruf“ wiederfinden. Vor allem der Zusammenhang von „Bildung“ zu „Beruf“ ist nachhaltig beeinträchtigt. Höhere Bildung bedeutet nicht mehr automatisch einen höheren Status, sondern bietet lediglich bessere Ausgangschancen im Verteilungskampf um das knapper werdende Gut „Arbeit“.

Berufsbegriff: Kritik

Im Zuge der neuen Dynamik in der Arbeitswelt steht der traditionelle Berufsbegriff in der Kritik. Er sei nicht mehr sinnvoll, zu starr, um im schnellen Wandel zu bestehen, zu eng für das heutige umfassende Aufgaben- und Tätigkeitsverständnis und zu überlastet, um auch offene Erwerbsstrukturen begleiten zu können. Auch die Thematisierung des Phänomens Beruf in der Berufsbildung und der sie begleitenden Forschung sei geeignet, „Beruflichkeit“ im Übergang zu neuen Strukturen als nicht mehr zu akzeptierendes, historisch geprägtes Korsett darzustellen, das in heutiger Zeit nicht mehr geeignet sei, die mit Beruf verbundenen Qualifikationsbündel zu beschreiben und zu ordnen. Aus diesen Hinweisen wird eine „Entberuflichung“ der Arbeitswelt abgeleitet.

Der Nutzwert der herkömmlichen Berufsbegriffe und damit der Nutzwert von Berufsanalysen werden seit den 1980er Jahren besonders von Gesellschaftskritikern radikal in Frage gestellt. Der Soziologe Ulrich Beck, der bereits in den achtziger Jahren den Begriff der „Risikogesellschaft“ geprägt hat, sieht z. B. in der radikalen „Individualisierung“ des Einzelnen und der damit verbundenen Notwendigkeit, sich die eigene Biographie individuell mühsam zu erarbeiten, ja zu „basteln“ („Bastelbiographien“) eine bislang politisch, sozial und pädagogisch nicht gelöste Problematik der so genannten „zweiten Moderne“. „Individualisierung“ meint hier die Auflösung industriegesellschaftlicher Lebensformen

(Beruf, Klasse, Schicht, Geschlechterrolle, Familie) und die Ablösung solcher Lebensformen durch solche, in denen die Individuen ihre Biographie selbst herstellen, inszenieren, „zusammenschustern“ müssen⁵. Trotz dieser Kritik wird das Konzept „Beruf“ – aus obengenannten Gründen - als zentraler Orientierungsbegriff für Individuum, Wirtschaft und Gesellschaft grundsätzlich seine Berechtigung behalten.

Berufsstatistik: Fragestellungen

Die Ausgabe des Datenhandbuchs 1949 – 1999 hat bereits einen Katalog von häufigen Fragen im Zusammenhang mit der Berufsstatistik zusammengestellt; hier die um weitere Fragen ergänzte Liste.

Fragen ...

1. nach der „Spiegelbildlichkeit“ der erlernten und vor dem Mandat ausgeübten Berufe der Abgeordneten, d. h. die Frage, ob und inwieweit die Zusammensetzung des Parlaments der sozialen Zusammensetzung der Bevölkerung entspricht,
2. nach dem durch den erlernten Beruf erworbenen „Sachverstand“, die der Parlamentarier funktional in die Parlamentsarbeit einbringen kann,
3. nach der „Politiknähe“ von Berufen, d. h. die Frage, welche Berufe Qualifikationen aufweisen, die auch für eine politische Tätigkeit nützlich sind, bzw. welche Berufe schon in einem „politiknahen“ Raum agieren,
4. nach der Verbindung zwischen Beruf, darauf basierender „Interessenlage“ und dem vermutlichen Abstimmverhalten der Abgeordneten,
5. nach der „Gebundenheit“ von Abgeordneten (beispielsweise bei Berufen wie Angestellte von Parteien, Fraktionen, Gewerkschaften, Verbänden usw.),
6. nach der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Abgeordneten (beispielsweise durch bestimmte versorgungsrechtliche Regelungen wie bei Beamten) oder aber
7. nach der wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Mandat (bei Politikern, denen die Politik zum Beruf geworden ist),
8. nach der Kontrollfähigkeit des Parlaments (angesichts des steigenden Anteils der Beamten-Abgeordneten).

Die Analyse der „erlernten“ und „ausgeübten“ Berufe der Abgeordneten gehört zum Standardrepertoire der Parlamentssoziologie. Die Methode der Berufsanalyse steht allgemein im wissenschaftlichen Zusammenhang mit der Erforschung von Herkunft, Rekrutierung, Karrierisierung, Verberuflichung und Professionalisierung gesellschaftlicher und politischer Führungsgruppen/Eliten bzw. der „politischen Klasse“⁶. Innerhalb der Parlamentssoziologie erfreut sich aber traditionell die Untersuchung des sozialen Hintergrundes der Abgeordneten einer großen Beliebtheit, obgleich die Erklärungskraft der Ergebnisse bereits seit geraumer Zeit als relativ begrenzt erachtet wird.

Der stratifikationstheoretische Ansatz betont allgemein die Bedeutung der gesellschaftlichen

⁵ Ulrich Beck, Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt am Main 1998, S. 249 ff.

⁶ Die meisten Arbeiten gehen von den beiden Pionierarbeiten von *Dietrich Herzog*, Politische Karrieren, Opladen 1975 und *ders.*, Politische Führungsgruppen, Darmstadt 1982 aus; eine exemplarische Anwendung auf Bundestagsabgeordnete insbesondere bei *Lutz Golsch*, Die politische Klasse im Parlament. Politische Professionalisierung von Hinterbänklern im Deutschen Bundestag, Baden-Baden 1998; Vgl. auch die zahlreichen Beiträge von *Werner J. Patzelt*, Abgeordnete und ihr Beruf. Interviews, Umfragen, Analysen, Berlin 1995; ein Überblick in: Deutscher Bundestag, Abteilung Wissenschaftliche Dienste (Hrsg.): Karrieren, Verhaltensmerkmale und Handlungsorientierungen von Bundestagsabgeordneten, Berlin 2003.

Schichtung für die politische Elitenrekrutierung. Nach dieser Auffassung ist die soziale Herkunft entscheidend dafür, ob jemand die Chance hat, in politische oder gesellschaftliche Spitzenpositionen aufzusteigen. Die politischen Lebenschancen derjenigen mit hohem sozialen Status seien danach wesentlich größer, als derjenigen mit durchschnittlichem Sozialprestige. Angehörige aus den oberen Sozialschichten sind im politischen Rekrutierungsprozess offensichtlich privilegiert. Die gesellschaftliche Schichtung spiegelt sich überproportional in der Zusammensetzung politischer Führungsgruppen wider.

Der „Beruf“ als sozialstatistisches Hintergrundmerkmal basiert auf der impliziten Annahme, dass die Verortung einer Person im sozialen Gefüge einer Gesellschaft vor allem durch die in einer arbeitsteiligen Gesellschaft spezifische Erwerbstätigkeit gegeben sei. Die These, die diesen Forschungsbereich ursprünglich anregte, sah einen Zusammenhang zwischen dem sozio-ökonomischen Status von Parlamentariern und der von ihnen vertretenen politischen Interessen. Das Parlament sollte daher ein Spiegelbild der Gesellschaft und damit ein möglichst genaues Abbild der Sozialstruktur der Bevölkerung sein. Diese Idealvorstellung hält sich aber – entgegen allen „besseren“ Einsichten – hartnäckig in der öffentlichen Meinung und wird zur grundsätzlichen Parlamentskritik benutzt.

Berufe: Klassifizierung

Trotz der Bedeutung des Berufskonzepts in der Gesellschaftstheorie ist die empirische Arbeit mit dem Berufskonzept schwierig. Der Forscher muss bei der Klassifikation daher die Gesichtspunkte, Verfahrensschritte und Entscheidungen festlegen und dokumentieren. Der erste (und vielleicht wichtigste) Schritt besteht darin, viele ähnliche Berufe in Klassifikationen zusammenzufassen. Eine Vielzahl von Dimensionen der Berufsklassifikation sind möglich, so könnte man die Berufe klassifizieren nach: Aufgabenschwerpunkt, Tätigkeitsschwerpunkt, Stellung im Beruf (Status), Stellung im Betrieb (Funktion), erforderliche Qualifikationsebene, erforderliche Fachrichtung, Arbeitsmilieu oder Arbeitsmittel. Welche man von diesen Dimensionen für die Berufsklassifizierung nutzt, hängt von der dabei verfolgten Fragestellung ab.

Neben dieser Mehrdimensionalität ergibt sich im praktischen Falle die Notwendigkeit, Mehrfachzuordnungen zuzulassen. Befragte Personen können für dieselbe Tätigkeit – je nach Betrachtungsweise – unterschiedliche Berufsbezeichnungen wählen. Schließlich sind auch Unschärfen bei der Klassifikation zu berücksichtigen. Kein Beruf bzw. kein Berufsfeld weist klare und scharfe Konturen auf. Berufe sind „ausgefranst“, d. h. sie zeigen meist einen Kernbereich von konstituierenden Elementen, der durch einen Randbereich von optionalen Zusatzelementen eingehüllt wird. Gleichzeitig sind Überschneidungen mit anderen Berufen die Regel. Zur Ordnung von Berufsinformationen und, darauf aufbauend, zur Beschreibung von Struktur und Verteilung beruflicher Tätigkeiten wird in Deutschland derzeit die nationale „Klassifizierung der Berufe“ des Statistischen Bundesamts (KldB92) benutzt, die wiederum mit der internationale Standardklassifikation der Berufe („International Standard Classification of Occupations“) des „International Labour Office“ aus dem Jahr 1988 (ISCO-88) kompatibel ist. Damit ist die Vergleichbarkeit von Statistiken über die beruflichen Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene möglich.

Klassifizierung der Berufe nach dem Statistischen Bundesamt ⁷	
Ebene 1 6 Berufsbereiche	Sie folgen in ihrer Einteilung und Anordnung weitgehend der traditionellen Unterscheidung in Urproduktions-, Fertigungs- und Dienstleistungsberufe.
Ebene 2 33 Berufsabschnitte	Sie umfassen jeweils solche Berufe, die sich im Wesen der Berufsaufgabe, in der Berufstätigkeit, in der Art des verarbeiteten Materials oder in anderer Hinsicht ähneln.
Ebene 3 88 Berufsgruppen	Sie fassen die fachlich näher zueinander gehörenden, dem Wesen ihrer Berufsaufgabe und Tätigkeit nach verwandten Berufe zusammen, wobei in den Fertigungsberufen vielfach das verwendete Material als Leitprinzip dient, weil es die Art der Berufstätigkeit entscheidend prägt.
Ebene 4 369 Berufsordnungen	Die hier zusammengefassten Berufe sind nach dem Wesen ihrer Berufsaufgabe und Tätigkeit gleichartig.
Ebene 5 2.287 Berufsklassen	Sie sind einzelnen Berufen oder Berufsarten, die in der entsprechenden Berufsordnung zusammengefasst sind, oder bestimmten Spezialisierungsformen sowie berufsfachlichen Helfertätigkeiten vorbehalten, demnach im Wesen ihrer Berufsaufgabe und Arbeitsverrichtungen vom gemeinsamen Tätigkeitstyp.

Der Parlamentssoziologie in Deutschland fehlt es an einem für die Berufsstatistik der Abgeordneten geeigneten und verbindlichen Kategorienschema⁸. Für die Ansprüche des Datenhandbuchs reicht jedoch die Nutzung der Klassifikation der Amtlichen Statistik aus. Dadurch wird nicht nur die nationale und internationale Vergleichbarkeit ermöglicht, sondern damit ließe sich sogar die beliebte Frage nach der „Spiegelbildlichkeit“ der Berufsstruktur des Bundestages mit der Bevölkerung z. B. durch den statistischen Vergleich mit dem deutschen Mikrozensus (mit identischer Klassifikation) quantitativ exakt beantworten.

Berufsangaben: Gültigkeit

Diese von den Abgeordneten selbst gemachten und veröffentlichten Angaben bilden die Grundlage für die folgenden Berufsstatistiken. Das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Deutschen Bundestages („Abgeordnetengesetz“) regelt in § 44a das Verhalten der Bundestagsabgeordneten. Darin enthalten ist u. a. „die Pflicht der Mitglieder des Bundestages zur Anzeige ihres Berufs sowie ihrer wirtschaftlichen oder anderen Tätigkeiten, die auf für die Ausübung des Mandats bedeutsame Interessenverknüpfungen hinweisen können, unterschieden nach Tätigkeiten vor und nach der Übernahme des Mandats einschließlich ihrer Änderungen während der Ausübung des Mandats“. Die entsprechenden

⁷ Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.): Klassifizierung der Berufe. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen, Stuttgart 1992, S. 13.

⁸ Die Beiträge zur Berufsstruktur des 13. bis 20. Deutschen Bundestags in der Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl) stützen sich noch weitgehend auf das frühere Kategorienschema. Vgl. *Adalbert Hess*, Sozialstruktur des 13. Deutschen Bundestages. Berufliche und fachliche Entwicklungslinien, in: ZParl, 26. Jg. (1995), H. 4, S. 567 – 585; *Franziska Deutsch/Suzanne S. Schüttemeyer*, Die Berufsstruktur des Deutschen Bundestages: 14. und 15. Wahlperiode, in: ZParl, 34. Jg. (2003), H. 1, S. 21 – 32; *Melanie Kintz*, Daten zur Berufsstruktur des 16. Deutschen Bundestages, in: ZParl, 37. Jg. (2006), H 3, S. 461 – 470; *dies.*, Die Berufsstruktur des Bundestages – 18. Wahlperiode, in: ZParl, 45. Jg. (2014), H 3, S. 582 – 595; *dies./Malte Cordes*, Daten zur Berufsstruktur des Deutschen Bundestages in der 19. Wahlperiode, 50. Jg. (2019), H. 1, S. 42 – 58; *Anastasia Pyschny/Melanie Kintz*, Die Berufsstruktur des Deutschen Bundestages in der 20. Wahlperiode, in: ZParl, 53. Jg. (2022), H. 2, S. 328 – 343.

Angaben (insbesondere zum Beruf, der vor der Mitgliedschaft zuletzt ausgeübt wurde) sind zu veröffentlichen. Trotz der „Pflichtanzeige“ ist die Gültigkeit der Angaben nicht immer gegeben.

Grundsätzlich können Datendefizite und Datendefekte in nahezu allen Selbstangaben der Parlamentshandbücher enthalten sein. Dies kann die Durchführung einer zuverlässigen Berufsanalyse beeinträchtigen. Die Eigenangaben der Abgeordneten müssen ggf. durch andere biographischer Quellen ergänzt werden.

Berufstabellen: Begriffe

Das Datenhandbuch legt Tabellen zur Grundausswertung der Berufe der Bundestagsabgeordneten vor. Diese sollen zu einem ersten schnellen Informationseinstieg und zur Beantwortung deskriptiver Fragen dienen.

Erläuterungen zu den Begriffen „Grundberuf“ und „Vorberuf“	
Grundberuf	Die Bezeichnung „Grundberuf“ wurde aus der traditionellen Bezeichnung „erlernter Beruf“ entwickelt. Er bezeichnet das Berufs-/Tätigkeitsfeld, das man nach Abschluss des höchsten Bildungs-/Berufsabschlusses (inkl. Zweiter Bildungsweg/ Akademische Berufsbildung), aber vor Eintritt in das Parlament erreicht hat.
Vorberuf	Der Vorberuf bezeichnet die letzte hauptamtliche Tätigkeit vor Eintritt in das Parlament (in den Bundestag, aber auch bei – vorheriger Zugehörigkeit zu einem Landtag – in den Landtag). Dieser Vorberuf wurde – soweit vorhanden – jeweils aus den anzeigepflichtigen Angaben der (Neu-)Abgeordneten entnommen; diese haben insbesondere die Angabe(n) zum Beruf, der vor der Mitgliedschaft zuletzt ausgeübt wurde, zu veröffentlichen.

Berufsbezeichnungen:

Die Bezeichnungen der „Berufsbereiche“, „Berufsabschnitte“ und „Berufsklassen“ wurden wörtlich aus der Amtlichen Berufsklassifikation entnommen, auf ergänzende Hinweise – wie etwa „ohne nähere Angabe“ – wurde verzichtet. Damit lassen sich die Tabellen leicht mit denen anderer Bereiche vergleichen.

Gesamtzahl der Bundestagsabgeordneten:

Bekanntlich legen in jeder Wahlperiode eine Reihe von Bundestagsabgeordneten ihr Mandat nieder bzw. scheiden aus dem Parlament aus. Für die nachfolgende Berufsstruktur wurden die sogenannten Nachrücker in die Statistik mit aufgenommen. Die Gesamtzahl der Abgeordneten pro Wahlperiode vergrößert sich daher:

- In der 12. WP auf insgesamt 699 Bundestagsabgeordnete;
- In der 13. WP auf insgesamt 690 Bundestagsabgeordnete;
- In der 14. WP auf insgesamt 683 Bundestagsabgeordnete;
- In der 15. WP auf insgesamt 624 Bundestagsabgeordnete;
- In der 16. WP auf insgesamt 639 Bundestagsabgeordnete;
- In der 17. WP auf insgesamt 652 Bundestagsabgeordnete;

- In der 18. WP auf insgesamt 658 Bundestagsabgeordnete;
- In der 19. WP auf insgesamt 749 Bundestagsabgeordnete;
- In der 20. WP (Stand 31. März 2022) 736 Bundestagsabgeordnete.

Folgende Tabellen enthält das Kapitel zur Berufsstruktur:

Grundberufe und Vorberufe nach Wahlperioden (ohne MdL als Vorberuf)

- Grundberufe nach Wahlperiode (Berufsbereiche)
- Vorberufe nach Wahlperioden ohne MdL (Berufsbereiche)
- Grundberufe nach Wahlperioden (Berufsabschnitte)
- Vorberufe ohne MdL nach Wahlperioden (Berufsabschnitte)
- Ranking der Grundberufe nach Wahlperioden (Berufsabschnitte)
- Ranking der Vorberufe ohne Mitglieder der Landtags (Berufsabschnitte)

Grundberufe und Vorberufe aller Mitglieder des Bundestages nach Geschlecht 1990 bis 2022

- Grundberufe aller Mitglieder des Bundestages nach Geschlecht (Berufsbereiche)
- Vorberufe aller Mitglieder des Bundestages nach Geschlecht (Berufsbereiche)
- Vorberufe aller Mitglieder des Bundestages 1990 bis 2022 nach Geschlecht (Berufsabschnitte)

Grundberufe und Vorberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022

- Grundberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsbereiche)
- Vorberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsbereiche)
- Grundberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsabschnitte)
- Vorberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsabschnitte)

Grundberufe und Vorberufe nach Wahlperioden (ohne MdL als Vorberuf)

Grundberufe nach Wahlperiode (Berufsbereiche)

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %														
Berufe Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	30	4,3%	30	4,3%	23	3,4%	25	4,0%	23	3,6%	25	3,8%	26	4,0%	19	2,5%	14	1,9%
Bergleute, Mineralgewinner	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%					1	0,2%	2	0,3%	1	0,1%	1	0,1%
Fertigungsberufe	28	4,0%	32	4,6%	27	3,9%	18	2,9%	18	2,8%	20	3,1%	18	2,7%	19	2,5%	18	2,4%
Technische Berufe	95	13,6%	98	14,1%	92	13,4%	66	10,5%	55	8,6%	60	9,2%	53	8,1%	67	8,9%	47	6,4%
Dienstleistungsberufe	543	77,7%	531	76,6%	543	79,2%	520	82,7%	546	85,0%	546	83,7%	559	85,0%	643	85,8%	656	89,1%
Sonstige Arbeitskräfte	1	0,1%																
Gesamt	699	100,0%	693	100,0%	686	100,0%	629	100,0%	642	100,0%	652	100,0%	658	100,0%	749	100,0%	736	100,0%

Vorberufe nach Wahlperioden ohne MdL (Berufsbereiche)

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %														
Berufe Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	24	3,4%	21	3,0%	16	2,3%	17	2,7%	15	2,3%	16	2,5%	19	2,9%	12	1,6%	6	0,8%
Fertigungsberufe	7	1,0%	8	1,2%	9	1,3%	8	1,3%	6	0,9%	10	1,5%	6	0,9%	6	0,8%	6	0,8%
Technische Berufe	27	3,9%	20	2,9%	17	2,5%	11	1,7%	4	0,6%	10	1,5%	6	0,9%	9	1,2%	9	1,2%
Dienstleistungsberufe	638	91,3%	641	92,5%	641	93,4%	590	93,8%	616	96,0%	614	94,2%	625	95,0%	721	96,3%	714	97,0%
Sonstige Arbeitskräfte	3	0,4%	3	0,4%	3	0,4%	3	0,5%	1	0,2%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%	1	0,1%
Gesamt	699	100,0%	693	100,0%	686	100,0%	629	100,0%	642	100,0%	652	100,0%	658	100,0%	749	100,0%	736	100,0%

Grundberufe nach Wahlperioden (Berufsabschnitte)

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %														
I																	1	0,1%
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	30	4,3%	30	4,3%	23	3,4%	25	4,0%	23	3,6%	25	3,8%	26	4,0%	19	2,5%	14	1,9%
Berg/Mineralien	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%					1	0,2%	2	0,3%	1	0,1%	1	0,1%
Chemie/Kunststoff e	1	0,1%	1	0,1%					1	0,2%	2	0,3%	1	0,2%				
Papier/Druck	3	0,4%	3	0,4%	2	0,3%	1	0,2%									1	0,1%
Metallerzeugung/- bearbeitung	2	0,3%	3	0,4%	2	0,3%			1	0,2%								
Metall- /Maschinenbau	16	2,3%	17	2,5%	13	1,9%	7	1,1%	6	0,9%	7	1,1%	10	1,5%	9	1,2%	8	1,1%
Elektro	1	0,1%	1	0,1%	2	0,3%	3	0,5%	4	0,6%	4	0,6%	3	0,5%	5	0,7%	4	0,5%
Montierer/Metallar beiter	1	0,1%	3	0,4%	2	0,3%					1	0,2%	1	0,2%				
Textil/Bekleidung					1	0,1%	2	0,3%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%				
Ernährung	3	0,4%	3	0,4%	3	0,4%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,1%	1	0,1%
Hochbau/Tiefbau					1	0,1%	2	0,3%	2	0,3%	2	0,3%			1	0,1%	2	0,3%
Ausbau/Polsterer	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,1%		
Holz- /Kunststoffverarbe itung											1	0,2%						
Maler/Lackierer													1	0,2%	3	0,4%	2	0,3%
Ingenieure/ Chemiker/ Physiker/ Mathematiker	93	13,3%	96	13,9%	83	12,1%	57	9,1%	47	7,3%	49	7,5%	43	6,5%	54	7,2%	42	5,7%
Techniker	2	0,3%	2	0,3%	9	1,3%	9	1,4%	10	1,6%	12	1,8%	10	1,5%	12	1,6%	7	1,0%
Warenkaufleute	15	2,1%	16	2,3%	15	2,2%	19	3,0%	22	3,4%	17	2,6%	16	2,4%	10	1,3%	9	1,2%
Dienstleistungskau fleute	15	2,1%	15	2,2%	17	2,5%	19	3,0%	18	2,8%	14	2,1%	22	3,3%	18	2,4%	14	1,9%
Verkehrsberufe	2	0,3%	1	0,1%					1	0,2%			1	0,2%	3	0,4%	2	0,3%
Organisation/Verw altung/Büro	53	7,6%	47	6,8%	48	7,0%	52	8,3%	48	7,5%	35	5,4%	55	8,4%	42	5,6%	51	6,9%
Ordnung/Sicherhei t	161	23,0%	149	21,5%	142	20,7%	137	21,8%	149	23,2%	159	24,4%	146	22,2%	178	23,8%	172	23,4%
Schriftwerk/Künstl erische Berufe	11	1,6%	6	0,9%	7	1,0%	8	1,3%	7	1,1%	7	1,1%	5	0,8%	11	1,5%	13	1,8%
Gesundheitsdienst	29	4,1%	20	2,9%	17	2,5%	15	2,4%	18	2,8%	18	2,8%	17	2,6%	21	2,8%	24	3,3%

Soziales/Erziehung/Geistes-/Naturwissenschaften	257	36,8%	275	39,7%	294	42,9%	268	42,6%	280	43,6%	294	45,1%	293	44,5%	355	47,4%	364	49,5%
Sonstige Dienstleistungen	1	0,1%	2	0,3%	3	0,4%	2	0,3%	1	0,2%	1	0,2%	3	0,5%	5	0,7%	4	0,5%
Gesamt	699	100,0%	693	100,0%	686	100,0%	629	100,0%	642	100,0%	652	100,0%	658	100,0%	749	100,0%	736	100,0%

Vorberufe ohne MdL nach Wahlperioden (Berufsabschnitte)

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %															
I																		1	0,1%
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	24	3,4%	21	3,0%	16	2,3%	17	2,7%	15	2,3%	16	2,5%	19	2,9%	12	1,6%		5	0,7%
Papier/Druck					1	0,1%	1	0,2%											
Metall-/Maschinenbau	1	0,1%	2	0,3%	1	0,1%			1	0,2%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%		1	0,1%
Elektro	1	0,1%	1	0,1%	2	0,3%	2	0,3%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,2%					
Ernährung	5	0,7%	5	0,7%	5	0,7%	4	0,6%	3	0,5%	4	0,6%	2	0,3%	2	0,3%		3	0,4%
Hochbau/Tiefbau							1	0,2%											
Ausbau/Polsterer											1	0,2%	1	0,2%	1	0,1%			
Holz-/Kunststoffverarbeitung											1	0,2%							
Maler/Lackierer															2	0,3%		2	0,3%
Ingenieure/Chemiker/Physiker/Mathematiker	27	3,9%	17	2,5%	14	2,0%	8	1,3%	4	0,6%	6	0,9%	4	0,6%	6	0,8%		5	0,7%
Techniker	2	0,3%	3	0,4%	3	0,4%	3	0,5%			4	0,6%	2	0,3%	3	0,4%		2	0,3%
Warenkaufleute	12	1,7%	14	2,0%	13	1,9%	11	1,7%	10	1,6%	7	1,1%	9	1,4%	10	1,3%		5	0,7%
Dienstleistungskaufleute	15	2,1%	12	1,7%	14	2,0%	20	3,2%	21	3,3%	19	2,9%	29	4,4%	33	4,4%		25	3,4%
Verkehrsberufe			1	0,1%					1	0,2%			3	0,5%	5	0,7%		4	0,5%
Organisation/Verwaltung/Büro	306	43,8%	314	45,3%	324	47,2%	299	47,5%	321	50,0%	328	50,3%	365	55,5%	415	55,4%		435	59,1%
Ordnung/Sicherheit	78	11,2%	83	12,0%	81	11,8%	81	12,9%	90	14,0%	104	16,0%	87	13,2%	112	15,0%		111	15,1%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	22	3,1%	16	2,3%	10	1,5%	12	1,9%	10	1,6%	12	1,8%	11	1,7%	15	2,0%		10	1,4%
Gesundheitsdienst	22	3,1%	12	1,7%	10	1,5%	11	1,7%	12	1,9%	8	1,2%	9	1,4%	12	1,6%		13	1,8%

Soziales/Erziehung/Geistes-/Naturwissenschaften	182	26,0%	189	27,3%	188	27,4%	155	24,6%	151	23,5%	138	21,2%	111	16,9%	116	15,5%	112	15,2%
Sonstige Dienstleistungen					1	0,1%	1	0,2%					3	0,5%	4	0,5%	2	0,3%
Sonstige Arbeitskräfte	2	0,3%	3	0,4%	3	0,4%	3	0,5%	1	0,2%								
Gesamt	699	100,0%	693	100,0%	686	100,0%	629	100,0%	642	100,0%	652	100,0%	658	100,0%	749	100,0%	736	100,0%

Ranking der Grundberufe nach Wahlperioden (Berufsabschnitte)

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %														
Soziales/Erziehung/Geistes-/Naturwissenschaften	257	36,8%	275	39,7%	294	42,9%	268	42,6%	280	43,6%	294	45,1%	293	44,5%	355	47,4%	364	49,5%
Ordnung/Sicherheit	161	23,0%	149	21,5%	142	20,7%	137	21,8%	149	23,2%	159	24,4%	146	22,2%	178	23,8%	172	23,4%
Ingenieure/Chemiker/Physiker/Mathematiker	93	13,3%	96	13,9%	83	12,1%	57	9,1%	47	7,3%	49	7,5%	43	6,5%	54	7,2%	42	5,7%
Organisation/Verwaltung/Büro	53	7,6%	47	6,8%	48	7,0%	52	8,3%	48	7,5%	35	5,4%	55	8,4%	42	5,6%	51	6,9%
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	30	4,3%	30	4,3%	23	3,4%	25	4,0%	23	3,6%	25	3,8%	26	4,0%	19	2,5%	14	1,9%
Gesundheitsdienst	29	4,1%	20	2,9%	17	2,5%	15	2,4%	18	2,8%	18	2,8%	17	2,6%	21	2,8%	24	3,3%
Dienstleistungskaufleute	15	2,1%	15	2,2%	17	2,5%	19	3,0%	18	2,8%	14	2,1%	22	3,3%	18	2,4%	14	1,9%
Warenkaufleute	15	2,1%	16	2,3%	15	2,2%	19	3,0%	22	3,4%	17	2,6%	16	2,4%	10	1,3%	9	1,2%
Metall-/Maschinenbau	16	2,3%	17	2,5%	13	1,9%	7	1,1%	6	0,9%	7	1,1%	10	1,5%	9	1,2%	8	1,1%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	11	1,6%	6	0,9%	7	1,0%	8	1,3%	7	1,1%	7	1,1%	5	0,8%	11	1,5%	13	1,8%
Techniker	2	0,3%	2	0,3%	9	1,3%	9	1,4%	10	1,6%	12	1,8%	10	1,5%	12	1,6%	7	1,0%
Elektro	1	0,1%	1	0,1%	2	0,3%	3	0,5%	4	0,6%	4	0,6%	3	0,5%	5	0,7%	4	0,5%
Sonstige Dienstleistungen	1	0,1%	2	0,3%	3	0,4%	2	0,3%	1	0,2%	1	0,2%	3	0,5%	5	0,7%	4	0,5%
Ernährung	3	0,4%	3	0,4%	3	0,4%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,1%	1	0,1%
Berg/Mineralien	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%					1	0,2%	2	0,3%	1	0,1%	1	0,1%
Papier/Druck	3	0,4%	3	0,4%	2	0,3%	1	0,2%									1	0,1%
Hochbau/Tiefbau					1	0,1%	2	0,3%	2	0,3%	2	0,3%			1	0,1%	2	0,3%

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %														
Verkehrsberufe	2	0,3%	1	0,1%					1	0,2%			1	0,2%	3	0,4%	2	0,3%
Metallerzeugung/- bearbeitung	2	0,3%	3	0,4%	2	0,3%			1	0,2%								
Montierer/Metallar- beiter	1	0,1%	3	0,4%	2	0,3%					1	0,2%	1	0,2%				
Ausbau/Polsterer	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,1%		
Chemie/Kunststoff- e	1	0,1%	1	0,1%					1	0,2%	2	0,3%	1	0,2%				
Textil/Bekleidung					1	0,1%	2	0,3%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%				
Maler/Lackierer													1	0,2%	3	0,4%	2	0,3%
l																	1	0,1%
Holz-/Kunststoff- verarbeitung											1	0,2%						
Gesamt	699	100,0%	693	100,0%	686	100,0%	629	100,0%	642	100,0%	652	100,0%	658	100,0%	749	100,0%	736	100,0%

Ranking der Vorberufe ohne Mitglieder der Landtags (Berufsabschnitte)

	12. WP 1990-1994		13. WP 1994-1998		14. WP 1998-2002		15. WP 2002-2005		16. WP 2005-2009		17. WP 2009-2013		18. WP 2013-2017		19. WP 2017-2021		20. WP 2021-2025	
	Anzahl	in %																
Organisation/Verwaltung/Büro	306	43,8%	314	45,3%	324	47,2%	299	47,5%	321	50,0%	328	50,3%	365	55,5%	415	55,4%	435	59,1%
Soziales/Erziehung/Geistes-/Naturwissenschaften	182	26,0%	189	27,3%	188	27,4%	155	24,6%	151	23,5%	138	21,2%	111	16,9%	116	15,5%	112	15,2%
Ordnung/Sicherheit	78	11,2%	83	12,0%	81	11,8%	81	12,9%	90	14,0%	104	16,0%	87	13,2%	112	15,0%	111	15,1%
Dienstleistungskaufleute	15	2,1%	12	1,7%	14	2,0%	20	3,2%	21	3,3%	19	2,9%	29	4,4%	33	4,4%	25	3,4%
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	24	3,4%	21	3,0%	16	2,3%	17	2,7%	15	2,3%	16	2,5%	19	2,9%	12	1,6%	5	0,7%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	22	3,1%	16	2,3%	10	1,5%	12	1,9%	10	1,6%	12	1,8%	11	1,7%	15	2,0%	10	1,4%
Gesundheitsdienst	22	3,1%	12	1,7%	10	1,5%	11	1,7%	12	1,9%	8	1,2%	9	1,4%	12	1,6%	13	1,8%
Ingenieure/ Chemiker/ Physiker/ Mathematiker	27	3,9%	17	2,5%	14	2,0%	8	1,3%	4	0,6%	6	0,9%	4	0,6%	6	0,8%	5	0,7%
Warenkaufleute	12	1,7%	14	2,0%	13	1,9%	11	1,7%	10	1,6%	7	1,1%	9	1,4%	10	1,3%	5	0,7%
Ernährung	5	0,7%	5	0,7%	5	0,7%	4	0,6%	3	0,5%	4	0,6%	2	0,3%	2	0,3%	3	0,4%
Techniker	2	0,3%	3	0,4%	3	0,4%	3	0,5%			4	0,6%	2	0,3%	3	0,4%	2	0,3%
Verkehrsberufe			1	0,1%					1	0,2%			3	0,5%	5	0,7%	4	0,5%
Sonstige Arbeitskräfte	2	0,3%	3	0,4%	3	0,4%	3	0,5%	1	0,2%								
Metall-/Maschinenbau	1	0,1%	2	0,3%	1	0,1%			1	0,2%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%	1	0,1%
Elektro	1	0,1%	1	0,1%	2	0,3%	2	0,3%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,2%				
Sonstige Dienstleistungen					1	0,1%	1	0,2%					3	0,5%	4	0,5%	2	0,3%
Maler/Lackierer															2	0,3%	2	0,3%
Ausbau/Polsterer											1	0,2%	1	0,2%	1	0,1%		
Papier/Druck					1	0,1%	1	0,2%										
Hochbau/Tiefbau								1	0,2%								1	0,1%
Holz-/Kunststoffverarbeitung											1	0,2%						
Gesamt	699	100,0%	693	100,0%	686	100,0%	629	100,0%	642	100,0%	652	100,0%	658	100,0%	749	100,0%	736	100,0%

Grundberufe und Vorberufe aller Mitglieder des Bundestages nach Geschlecht 1990 bis 2022

Grundberufe aller Mitglieder des Bundestages nach Geschlecht (Berufsbereiche)

	männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berufe Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	69	4,1%	14	1,8%
Bergleute, Mineralgewinner	4	0,2%		
Fertigungsberufe	72	4,2%	10	1,3%
Technische Berufe	196	11,5%	61	7,8%
Dienstleistungsberufe	1361	79,9%	697	89,1%
Sonstige Arbeitskräfte	1	0,1%		
Gesamt	1703	100,0%	782	100,0%

Vorberufe aller Mitglieder des Bundestages nach Geschlecht (Berufsbereiche)

	männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berufe Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	48	2,8%	8	1,0%
Fertigungsberufe	15	0,9%	5	0,6%
Technische Berufe	40	2,3%	15	1,9%
Dienstleistungsberufe	1598	93,8%	749	95,8%
Sonstige Arbeitskräfte	2	0,1%	5	0,6%
Gesamt	1703	100,0%	782	100,0%

Grundberufe: Berufsabschnitte (33): Gender

	Gender			
	männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	69	4,1%	14	1,8%
Berg/Mineralien	4	0,2%		
Chemie/Kunststoffe	2	0,1%	1	0,1%
Papier/Druck	4	0,2%	1	0,1%
Metallerzeugung/-bearbeitung	5	0,3%		
Metall-/Maschinenbau	32	1,9%	4	0,5%
Elektro	10	0,6%		
Montierer/Metallarbeiter	4	0,2%		
Textil/Bekleidung			2	0,3%
Ernährung	5	0,3%		
Hochbau/Tiefbau	5	0,3%	1	0,1%
Ausbau/Polsterer	3	0,2%		
Holz-/Kunststoffverarbeitung			1	0,1%
Maler/Lackierer	2	0,1%	1	0,1%
Ingenieure/ Chemiker/ Physiker/ Mathematiker	177	10,4%	53	6,8%
Techniker	22	1,3%	8	1,0%
Warenkaufleute	35	2,1%	25	3,2%
Dienstleistungskaufleute	41	2,4%	21	2,7%
Verkehrsberufe	6	0,4%		
Organisation/Verwaltung/Büro	115	6,8%	63	8,1%
Ordnung/Sicherheit	422	24,8%	112	14,3%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	12	0,7%	25	3,2%
Gesundheitsdienst	45	2,6%	43	5,5%
Soziales/Erziehung/Geistes- /Naturwissenschaften	678	39,8%	400	51,2%
Sonstige Dienstleistungen	4	0,2%	7	0,9%
Gesamt	1703	100,0%	782	100,0%

Vorberufe aller Mitglieder des Bundestages 1990 bis 2022 nach Geschlecht
(Berufsabschnitte)

	männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	47	2,8%	8	1,0%
Papier/Druck			1	0,1%
Metall-/Maschinenbau	2	0,1%	1	0,1%
Elektro	2	0,1%	1	0,1%
Ernährung	8	0,5%		
Hochbau/Tiefbau			1	0,1%
Ausbau/Polsterer	1	0,1%		
Holz-/Kunststoffverarbeitung			1	0,1%
Maler/Lackierer	2	0,1%		
Ingenieure/ Chemiker/ Physiker/ Mathematiker	33	1,9%	12	1,5%
Techniker	8	0,5%	2	0,3%
Warenkaufleute	21	1,2%	15	1,9%
Dienstleistungskaufleute	69	4,1%	14	1,8%
Verkehrsberufe	5	0,3%	1	0,1%
Organisation/Verwaltung/Büro	913	53,6%	387	49,5%
Ordnung/Sicherheit	235	13,8%	70	9,0%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	28	1,6%	25	3,2%
Gesundheitsdienst	33	1,9%	24	3,1%
Soziales/Erziehung/Geistes- /Naturwissenschaften	292	17,1%	212	27,1%
Sonstige Dienstleistungen	3	0,2%	3	0,4%
Sonstige Arbeitskräfte			4	0,5%
Gesamt	1703	100,0%	782	100,0%

Grundberufe und Vorberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022

Grundberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsbereiche)

	CDU/CSU		SPD		FDP		B90/Grüne		PDS/Linke		AFD	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berufe Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	51	5,8%	5	0,6%	12	4,2%	9	3,7%	4	2,2%	2	1,7%
Bergleute, Mineralgewinner			4	0,5%								
Fertigungsberufe	24	2,7%	37	4,8%	5	1,8%	1	0,4%	7	3,8%	8	6,7%
Technische Berufe	82	9,3%	88	11,3%	30	10,6%	20	8,2%	20	10,9%	17	14,2%
Dienstleistungsberufe	720	82,0%	642	82,7%	236	83,4%	213	87,7%	153	83,2%	93	77,5%
Sonstige Arbeitskräfte	1	0,1%										
Gesamt	878	100,0%	776	100,0%	283	100,0%	243	100,0%	184	100,0%	120	100,0%

Vorberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsbereiche)

	CDU/CSU		SPD		FDP		B90/Grüne		PDS/Linke		AFD	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berufe Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	42	4,8%	2	0,3%	7	2,5%	4	1,6%			1	0,8%
Fertigungsberufe	12	1,4%	3	0,4%	3	1,1%			1	0,5%	1	0,8%
Technische Berufe	16	1,8%	16	2,1%	8	2,8%	8	3,3%	4	2,2%	3	2,5%
Dienstleistungsberufe	804	91,6%	754	97,2%	264	93,3%	231	95,1%	178	96,7%	115	95,8%
Sonstige Arbeitskräfte	4	0,5%	1	0,1%	1	0,4%			1	0,5%		
Gesamt	878	100,0%	776	100,0%	283	100,0%	243	100,0%	184	100,0%	120	100,0%

Grundberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsabschnitte)

	CDU/CSU		SPD		FDP		B90/Grüne		PDS/Linke		AFD	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
I											1	0,8%
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	51	5,8%	5	0,6%	12	4,2%	10	4,1%	4	2,2%	1	0,8%
Berg/Mineralien			4	0,5%								
Chemie/Kunststoffe	2	0,2%							1	0,5%		
Papier/Druck	1	0,1%	3	0,4%							1	0,8%
Metallerzeugung/-bearbeitung			3	0,4%					2	1,1%		
Metall-/Maschinenbau	12	1,4%	17	2,2%			1	0,4%	3	1,6%	3	2,5%
Elektro	2	0,2%	4	0,5%	2	0,7%					2	1,7%
Montierer/Metallarbeiter			3	0,4%					1	0,5%		
Textil/Bekleidung	1	0,1%	1	0,1%								
Ernährung	4	0,5%	1	0,1%								
Hochbau/Tiefbau	1	0,1%	3	0,4%	1	0,4%					1	0,8%
Ausbau/Polsterer	1	0,1%	2	0,3%								
Holz-/Kunststoffverarbeitung					1	0,4%						
Maler/Lackierer			1	0,1%	1	0,4%					1	0,8%
Ingenieure/ Chemiker/ Physiker/ Mathematiker	79	9,0%	71	9,1%	29	10,2%	22	9,1%	13	7,1%	16	13,3%
Techniker	4	0,5%	17	2,2%	1	0,4%			7	3,8%	1	0,8%
Warenkaufleute	23	2,6%	18	2,3%	7	2,5%	4	1,6%	5	2,7%	3	2,5%
Dienstleistungskaufleute	36	4,1%	16	2,1%	7	2,5%	1	0,4%	2	1,1%		
Verkehrsberufe	2	0,2%	2	0,3%					1	0,5%	1	0,8%
Organisation/Verwaltung/Büro	63	7,2%	79	10,2%	16	5,7%	4	1,6%	4	2,2%	12	10,0%
Ordnung/Sicherheit	251	28,6%	125	16,1%	77	27,2%	29	11,9%	24	13,0%	28	23,3%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	12	1,4%	8	1,0%	5	1,8%	8	3,3%	1	0,5%	3	2,5%
Gesundheitsdienst	29	3,3%	24	3,1%	15	5,3%	12	4,9%	4	2,2%	4	3,3%
Soziales/Erziehung/Geistes- /Naturwissenschaften	301	34,3%	365	47,0%	108	38,2%	152	62,6%	110	59,8%	41	34,2%
Sonstige Dienstleistungen	3	0,3%	4	0,5%	1	0,4%			2	1,1%	1	0,8%
Gesamt	878	100,0%	776	100,0%	283	100,0%	243	100,0%	184	100,0%	120	100,0%

Vorberufe nach Fraktionen 1990 bis 2022 (Berufsabschnitte)

	CDU/CSU		SPD		FDP		B90/Grüne		PDS/Linke		AFD	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
I											1	0,8%
Land-, Tier-, Forstw. / Gartenbau	42	4,8%	2	0,3%	7	2,5%	4	1,6%				
Papier/Druck			1	0,1%								
Metall-/Maschinenbau			2	0,3%					1	0,5%		
Elektro	3	0,3%										
Ernährung	7	0,8%			1	0,4%						
Hochbau/Tiefbau	1	0,1%										
Ausbau/Polsterer	1	0,1%										
Holz-/Kunststoffverarbeitung					1	0,4%						
Maler/Lackierer					1	0,4%					1	0,8%
Ingenieure/ Chemiker/ Physiker/ Mathematiker	17	1,9%	10	1,3%	7	2,5%	7	2,9%	2	1,1%	2	1,7%
Techniker			5	0,6%	1	0,4%	1	0,4%	2	1,1%	1	0,8%
Warenkaufleute	14	1,6%	7	0,9%	4	1,4%	3	1,2%	4	2,2%	4	3,3%
Dienstleistungskaufleute	42	4,8%	23	3,0%	9	3,2%	2	0,8%	1	0,5%	6	5,0%
Verkehrsberufe			3	0,4%					1	0,5%	2	1,7%
Organisation/Verwaltung/Büro	447	50,9%	423	54,5%	136	48,1%	126	51,9%	102	55,4%	65	54,2%
Ordnung/Sicherheit	130	14,8%	70	9,0%	51	18,0%	16	6,6%	15	8,2%	23	19,2%
Schriftwerk/Künstlerische Berufe	19	2,2%	14	1,8%	4	1,4%	6	2,5%	9	4,9%	1	0,8%
Gesundheitsdienst	21	2,4%	14	1,8%	10	3,5%	9	3,7%	1	0,5%	2	1,7%
Soziales/Erziehung/Geistes- /Naturwissenschaften	129	14,7%	200	25,8%	51	18,0%	69	28,4%	44	23,9%	11	9,2%
Sonstige Dienstleistungen	2	0,2%	1	0,1%					2	1,1%	1	0,8%
Sonstige Arbeitskräfte	3	0,3%	1	0,1%								
Gesamt	878	100,0%	776	100,0%	283	100,0%	243	100,0%	184	100,0%	120	100,0%